



FLAMMROTER SPORT-KOMBI IST PREMIUM-ANGEBOT AUS ITALIEN

Alfa 159 Sportwagon betont „Italianità“ und bestätigt Qualitätsoffensive mit kraftvollen Diesel- oder Benzin-Motoren

Alfa Romeo setzte die im vergangenen Herbst mit der Limousine Alfa 159 seine Qualitätsoffensive fort und betonte die „Italianità“, das italienische Profil der Marke. Zur viertürigen und fünfsitzigen Sportlimousine kommt jetzt der Alfa 159 Sportwagon als avantgardistischer und geräumiger Sport-Kombi. Erstmals ist eine Turbodieselversion – der Alfa 159 Sportwagon 1.9 JTDM 8V mit 88 kW/120 PS – ab 27.150 Euro die preisgünstigste Variante des neuen Volumenmodells von Alfa Romeo.

Wenn Mitte 2006 nach dem im Januar präsentierten Sportcoupé Alfa Brera auch noch der jüngst auf der AMI in Leipzig gezeigte Alfa Spider kommt, hat Alfa Romeo binnen zehn Monaten die Hälfte seines Modellprogramms erneuert. Mit 7000 Sportwagen und 3500 Limousinen soll die Baureihe 159 heuer auf dem deutschen Markt etwa 55 Prozent der geplanten 19.000 Alfa-Verkäufe ausmachen. In jeweils zwei Ausstattungsstufen stehen dafür als Frontriebler zwei Benzin- und drei Diesel-Direkteinspritzer und mit dem 191 kW/260 PS starken Sechszylinder die allradgetriebene Top-Version 3.2 JTS V6 24V Q4 für 36.150 oder 39.100 Euro bereit.

Faszinierendes Design

Giorgetto Giugiaro und das Centro Stile Alfa Romeo sind für das faszinierende Design des Alfa 159 verantwortlich, den es ohne Aufpreis in Alfa-Rot und Schwarz gibt. Der um 23 Zentimeter auf 4,66 Meter nicht nur optisch gestreckte Sport-Kombi ist mit 1,83 Meter auch neun Zentimeter breiter als der geringfügig höhere Vorgänger. Das deutlich auf 445 Liter angewachsene Kofferraumvolumen – die Limousine fasst 405 Liter – lässt sich durch Umklappen der serienmäßig 60:40 geteilten Rücksitz-Lehnen auf 1.235 Liter fast verdreifachen. Dabei legen sich aber die Lehnen nicht völlig

flach, sondern bilden eine leicht ansteigende Fläche. Seitliche Staufächer mit Klappen, eine 12-Volt-Steckdose, drei Leuchten und die Laderaumabdeckung sind ebenfalls Serie.

Weitere Getriebe kommen

An die Armaturenanlage mit zwei großen Rundinstrumenten schließt sich die deutlich zum Fahrer geneigte Mittelkonsole mit weiteren runden Anzeigen und Zentralsdisplay für Radio- und Navigationssystem an. Zweistufige Frontairbags, Seitenairbags, Kopfairbags und ein Knieairbag auf der Fahrerseite können optional durch einen solchen auch für die Beifahrerseite ergänzt werden. Gut zur Hand liegen das in zwei Richtungen verstellbare Lenkrad und der Mittelschalthebel des manuellen Sechsganggetriebes. Das sechsstufige Automatikgetriebe gibt es ab Mai in den beiden stärkeren Diesel-Modellen und ab Dezember im Sechszylinder. Dessen Allradantrieb kann ab November auch zum Top-Diesel geliefert werden und das automatisierte Selespeed-Getriebe ist ab September für den „mittleren“ Benzinler verfügbar.

Zwei Ausstattungsstufen

Die Einstiegsversion Progression enthält bereits Klimaanlage, Lordosenverstellung vorn, Stereoradio mit CD-Player, Mittelarmlehne hinten mit Skidurchreiche, 16-Zoll-Leichtmetallräder mit Bereifung 215/255 und Leder-Lenkrad und -Schaltknäuf. Bei der luxuriösen Distinctive-Variante kommen noch Cruise-Control, getrennt regelbare Klimaautomatik, Geruch- und Beschlagsensor, automatisch abblendender Innenspiegel, 17-Zoll-Leichtmetallräder mit Bereifung 225/50, automatische Fahrlichtsteuerung, Multifunktionsasten am Lenkrad, gekühltes Ablagefach in der Mittelarmlehne, Regensensor und Sitzbezüge in Alfatex dazu.

Sechs starke Motoren

Über den Vierzylinder-Selbstzündern – dem Einstiegsdiesel und dessen 16-Ventil-Variante mit 110 kW/150 PS – rangiert der 147 kW/200 PS starke Fünfzylinder. Zwischen 230 und 400 Nm maximales Drehmoment sorgen für 190 bis 226 km/h Höchstgeschwindigkeit und 11,2 bis 8,6 Sekunden dauert der Spurt von 0 auf 100 km/h. Alle Diesel haben einen wartungsfreien Partikelfilter und verbrauchen durchschnittlich 6,0 bis 7,0 Liter je 100 Kilometer. Die Vierzylinder-Benziner mit 118 kW/160 PS oder 136 kW/185 PS und 190 oder 230 Nm maximalem Drehmoment ermöglichen 210 oder 220 km/h Spitze und 9,9 oder 9,0 Sekunden Beschleunigungszeit bei 8,8 oder 9,5 Liter Durchschnittsverbrauch. Beim anspruchsvollen Fahrwerk der Fronttriebler sorgen zahlreiche Kontroll- und Regelsysteme wie das elektronische Stabilitätsprogramm VDC im Hintergrund für ein Plus an Sicherheit. Der Sechszylinder mit permanentem Allradantrieb erreicht 237 km/h, spurtet in 7,2 Sekunden auf Tempo 100 und verbraucht durchschnittlich 11,6 Liter.

Karl Seiler

... und nächste Woche im **Autohandel: Nissan Micra CC & NOTE**



Kreisförmige Elemente in den Rückleuchten greifen Stilelemente der Frontscheinwerfer auf.



Klassische Stilelemente und hochwertige Materialien kennzeichnen das Alfatypische Cockpit.



Die nach hinten leicht abfallende Dachpartie verrät eine hohe aerodynamische Effizienz.



Typisch für Alfa Romeo ist die Kennzeichenanbringung seitlich neben dem klassischen Kühlergrill.



Der Laderaum des Sportwagon entspricht fast dem Durchschnitt der Mitbewerber in dieser Klasse.